

Kultur

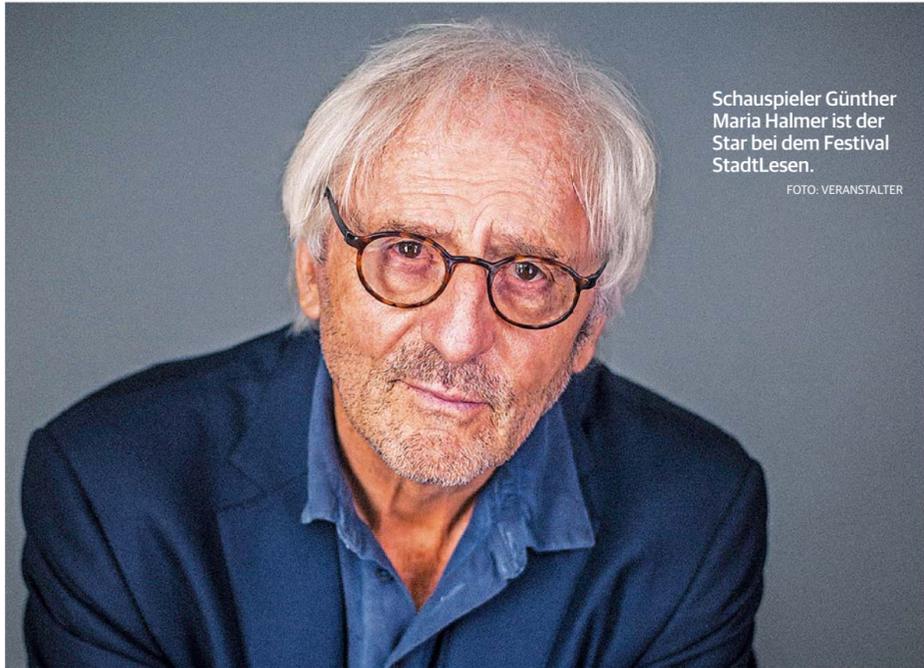
EUROVISION SONG CONTEST
Michael Schulte bringt Deutschland wieder nach vorne. Seite 28

TRAUMHOCHZEIT IN ENGLAND
Wie Harry und Meghan ihre Hochzeit für den guten Zweck nutzen. Seite 27

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Ein Bayer auf dem Domfreihof

Schauspieler Günther Maria Halmer eröffnet am Donnerstag, 7. Juni, als prominenter Vorleser das Festival StadtLesen in Trier.



Schauspieler Günther Maria Halmer ist der Star bei dem Festival StadtLesen.

FOTO: VERANSTALTER

TRIER (BP) Das Geheimnis ist gelüftet: der Schauspieler Günther Maria Halmer tritt in die Fußstapfen von Andrea Sawatzki, Benno Fürmann, Wladimir Kammerer und Rufus Beck. Der gebürtige Rosenheimer, der auf den großen Theaterbühnen ebenso zu Hause ist wie in Filmen, wird am Donnerstag, 7. Juni, das viertägige Festival StadtLesen auf dem Trierer Domfreihof eröffnen. Ab 19 Uhr wird Halmer in seiner Lesung „Ein Mensch ...“ aus Geschichten von Ephraim Kishon und Gedichte von Eugen Roth vorlesen.

Günther Maria Halmer wurde 1943 in Rosenheim geboren und besuchte ab 1967 die Otto-Falkenberg-Schule für Schauspiel in München. Bereits während der Ausbildung gab er sein Debüt an den Kammerspielen und am Bayerischen Staatsschauspiel in München. 1969 – 74 folgte das erste Engagement bei den Münchner Kammerspielen. 1974 spielte er die Rolle des „Tscharlies“ in der erfolgreichen Fernsehserie „Münchner Geschichten“ unter der Regie von Helmut Dietl.

In dem Vierteiler „Peter der Große“ spielte er 1986 neben Maximilian Schell, Omar Sharif und Laurence Olivier den russischen Außenminister Tolstoi. 1987 übernahm er in der italienisch-deutschen Koproduktion „Der Zug“ eine Rolle neben Ben Kingsley. 1988 startete das ZDF mit ihm die Justizserie „Anwalt Abel“ nach den Büchern von Fred Brei-

nersdorfer. Bis heute war Günther Maria Halmer in über 100 Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, unter anderem in „Herzschnitt“ (2012), „Alles Chefsache“ (2011), mehrfach in der ZDF-Serie „Traumschiff“ so-

wie in der „Tatort“-Produktion „Gestern war kein Tag“. Als Ensemblemitglied des Films „Die Konferenz“ wurde er 2005 mit dem Hessischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Neben seinen Filmproduktionen ging Halmer auch auf Theatertournee. 1982 bis 1983 war er mit dem Stück „Die Todesfalle“ in deutschen Theatern unterwegs. Zuletzt war er 2011/12 in der Komödie „TouTou“ von Daniel Besse und Agnès Tutenit zu sehen. Seine Film- und Fernsehkarriere setzte Günther Maria Halmer aktuell mit den Filmen „Wir lieben das Leben“, „Familienfest“ (Deutscher Fernsehpreis 2017) und „Sommerhäuser“ fort. Im April 2017 erschien zudem seine Biografie „Fliegen kann jeder“.

Vor Halmers Lesung am Donnerstagabend (7. Juni) darf der Sieger des Volksfreund-Literaturwettbewerbs seine Siegesgeschichte präsentieren. Der 8. Juni gehört vormittags den Schulen mit ihrem Integrations-Vorlesetag.

Neu in diesem Jahr ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bistum Trier am Freitagabend sowie – natürlich – das Thema Karl Marx in einer szenischen Präsentation am Samstagvormittag. Der Familienlesetag am Sonntag, 10. Juni (mit 3000 weiteren Büchern für Kinder, Jugendliche und Familien) rundet die Veranstaltung ab.

Zu Pfingsten: Kirchenmusik ertönt in St. Paulin

TRIER (red) Ein Zeugnis reifer Meisterschaft eines 20-jährigen Komponisten: Wolfgang Amadeus Mozarts selten zu hörende Große Credomesse KV 257 erklingt in der Abendmesse am Pfingstsonntag, 20. Mai, um 18.30 Uhr in der Basilika St. Paulin in Trier. Nicht weniger als 64-mal erklingt der Ruf Credo (Ich glaube) fröhlich im unisono von Chor und Solisten vorgetragen und strukturiert damit die Vertonung der einzelnen Glaubensartikel der Credovertonung. Zur musikalischen Einstimmung auf den Gottesdienst erklingt um 18.15 Uhr vom englischen Komponisten Birstow Lord, „thou hast been our refuge“ und das Abendlied „Abend wird es wieder“. Es singen die Trierer Sängerknaben – Chorknaben der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf – zusammen mit Basilikachor und Vokalensemble St. Paulin, begleitet vom Basilikaorchester St. Paulin. Die Vokalsolisten Sabine Zimmermann, Claudia Glesius, Markus Görden und Bardo Michaelis singen unter der Leitung von Volker Krebs. Im Hochamt um 11 Uhr am Pfingstsonntag singt die Choralchola St. Paulin gregorianische Gesänge. Das Hochamt am Pfingstmontag, 21. Mai, wird um 11 Uhr vom MV Sängerbund 1860 Heiligkreuzsteinach gestaltet.

Frauenensemble Encantada singt in Bernkastel

BERNKASTEL-KUES (red) Encantada, das preisgekrönte Frauenensemble, das unter anderem den 1. Preis beim Deutschen Chorfest in Stuttgart gewonnen hat, ist am Freitag, 25. Mai, um 20 Uhr in Bernkastel-Kues zu sehen.

Die jungen Damen treten als Special Guest beim Auftaktkonzert zu „Chor Total im Moseltal“ in der Mosellandhalle auf. Mit modernen A-Cappella-Arrangements aus Jazz und Pop sowie bekannten Klassikern wie „Joyful, Joyful“ aus „Sister Act“ gestalten sie zusammen mit drei weiteren Gesangsensembles das Jubiläumsevening zum 70-jährigen Bestehen des Kreis-Chorverbandes Bernkastel-Wittlich. Eintrittskarten zum Preis von sieben Euro (Schüler zahlen vier Euro) sind erhältlich bei der Kultur & Kur GmbH, Bernkastel-Kues, unter Telefon 06531/3000 und allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional, www.ticket-regional.de

Produktion dieser Seite: Katharina de Mos

Mehr als nur Musik in der Tufa

Zum 20. Mal hat die Tufa das Liedermacherfestival ausgetragen - zu Ehren des verstorbenen Initiators Walter Liederschmitt.

VON CLEMENS SARHOLZ

TRIER Wer dem Abschlusskonzert des 20. Liedermacherfestivals gerecht werden will, der darf große Worte gebrauchen. Seit zwanzig Jahren spielt es in Trier eine einzigartige Rolle. Die Verdienste um diese Tradition sind heute wichtiger denn je. In einer Zeit der Smartphones lehrt das Festival Menschen, es wieder zu schätzen, wenn einer nichts auf der Bühne braucht, außer einem Instrument und seiner Stimme. Reinhard Mey sang es schon: „Da lob' ich mir ein Stück Musik von Hand gemacht.“

In die Tufa konnte kommen, wer wollte, und der Musik lauschen, tanzen, Café trinken. Acht Künstler, Duos oder Bands, traten auf. Der Eintritt war frei. Zum Abschluss ging es in den großen Saal. Die ehemaligen Weggefährten des Initiators des Liedermacherfestivals, Walter Liederschmitt, machten den Auftakt für das Abschlusskonzert. Zeitweise war der Saal voll besetzt. Die fünf Stunden Spielzeit vergingen wie im Flug.

Ihr Auftritt, ihre Pannen: herrlich dilettantisch. Kein verbitterter Bühnenernst. Mehrmals musste ein Lied neu begonnen werden, weil es sich nicht richtig angefühlt hatte. Niemand musste von seiner Bühneneignung überzeugen. Chansonniers erster Güte. Mit ehrlichem Spaß an der Sache boten sie ihrem verstorbenen Freund Walter eine zärtliche Hommage. Der, wäre gerne auf dem Trierer Hauptmarkt beerdigt worden, hat leider nicht so geklappt“, sagte Florian Schaubreitner. Es folgte ein Liebeslied an die Stadt Trier, das vom verstorbenen Lokalpatrioten in moselfränkischer Mundart geschrieben worden war. Zwischendurch überzeugte Nils Thoma mit virtuosen Soli auf dem Sopransaxofon.

Sarah Lesch: eine kleine Frau mit großer Stimme. Die ist mal glasklar, dann wieder lasziv dreckig. Es zeigt sich, dass diese begnadete Sängerin und leidenschaftliche Lebenskünstlerin auch eine intelligente Geschichtenerzählerin ist. Geschichten aus dem Leben. Im



Sarah Lesch und Lukas Meister beim Liedermacherfestival in der Tufa.

FOTO: CLEMENS SARHOLZ

Lied „Der Kapitän“ spricht sie über Stefan Schmidt. Er hat im Mittelmeer entkräftete, dicht in einem Schlauchboot zusammengedrängte Männer, die weder über Trinkwasser noch Nahrung verfügten, gerettet. Der Motor des Boots war ausgefallen. Dafür wurde er angeklagt und später freigesprochen. Sarah Lesch hat ein Album in Trier auf dem Hauptmarkt geschrieben. Weil sie sich so sehr in die Stadt verliebt hat, widmete sie ihr sogar ein

Gedicht. Sebastian Krämers Schalk zeigt sich zwischen den Zeilen. In seine Ansagen mischen sich bissige Pointen. „Erzählt man den Menschen, man kommt aus Berlin“, dann müsse man sofort die neusten Trends aus der Hauptstadt präsentieren. „Dann muss man dem Affen Zucker geben“. Ein intellektueller Poet der in seinem Auftreten an eine Mischung aus Otto Waalkes und Bodo Wartke erinnert. Lässiges Klavierkabarett und Ansagen las-

sen zwischenzeitlich auch Einflüsse Georg Kreislers durchschienen.

Mit Energie und unverwundlicher Vitalität ging Christoph Weiherer ans Werk. Mit Wollust am Nörgeln, seiner Gitarre und seiner Stimme, stellt sich der „niederbayerische Brutalpoet“ (Süddeutsche Zeitung) der deutschen Diskursverödung entgegen. Dabei nutzt er das Mittel der Obszönität. Ein zweifelhaftes Vergnügen. Aber zweifellos ein Vergnügen. Politisch motivierte Lust am Anecken zeigt sich in jeder Geschichte: Ein Lied habe er Alexander Dobrindt gewidmet. 2010 habe er einen legendären Satz von sich gelassen. Sinngemäß: „Diejenigen, die gestern gegen Kernenergie und heute gegen Stuttgart 21 demonstrieren, müssen sich dann auch nicht wundern, wenn sie übermorgen ein Minarett im Garten stehen haben.“ Er habe sich Aussage „Dobrindt is a Vollepp“ juristisch absichern lassen. Eine Grauzone. „Wenn es nicht stimmen würde, dann wäre es eine Beleidigung. Aber weil es stimmt, ist es eine Tatsachenbekundung.“

VOLKSFREUND-SHOP.DE

KARL MARX

JETZT BESTELLEN!

Sonderprägung 200. Geburtstag von Karl Marx
Zum 200. Geburtstag im Jahr 2018 gibt die EuroMint GmbH diese Sonderprägung heraus, die an das Leben und das Werk dieses bedeutenden deutschen Ökonomen und Gesellschaftstheoretikers erinnert.
Material: Silber oder Bronze
ab ... 79,00 €

Karl Marx Armbanduhr
Spezialuhr in limitierter Auflage
Edelstahlgehäuse ø 34mm
Gehäusefarbe: Silber mit schwarzem Lederarmband oder Gold mit rotem Lederarmband
... 159,00 €

Karl Marx Revolutionär aus Trier
Zum 200. Geburtstag liegt das Büchlein für all diejenigen vor, die sich für Karl Marx interessieren und nicht mit schwer verständlichen Theorien konfrontiert werden wollen.
... 4,90 €

Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte
Ein neutraler Blick auf den großen Trierer, bei dem Karl Marx' Jugendzeit beleuchtet wird und sein erster Kontakt mit sozialen Ungerechtigkeiten darstellt. Darüber hinaus wird Trierer und moselländische Wein- und Wirtschaftsgeschichte allgemein verständlich erläutert.
... 14,90 €

Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8
54294 Trier